

Handreichung zum Hausabendmahl im Ausnahmezustand

Nordöstliche Evangelisch-Lutherische Kirche in Südafrika (NELCSA)

24. März 2020 - Zur Zeit der Ausgangssperre in Südafrika

Bischof Horst Müller

Das Abendmahl war von Anfang an Teil der Kirche. Jesus feierte das erste Abendmahl mit seinen Jüngern am Abend vor seinem Kreuzestod. Sie verstanden nicht, worum es ging. Jesus aber wusste, dass sie es brauchten. Er wusste, dass sie ihn alle verraten würden, dass die tiefste Krise ihres Lebens vor ihnen lag.

Und so gab er sich selbst: Nehmt hin und esst, das ist mein Leib. Nehmt hin und trinkt, das ist der neue Bund in meinem Blut!

Diese intimste Gemeinschaft (Communio) mit ihrem Herrn trug die Jünger durch die dunkle Zeit ihrer Angst und ihres Versagens.

Am Ostermorgen kam die Nachricht, dass Jesus lebt. Die Jünger waren verwirrt. Sie verstanden nichts mehr. Zwei von ihnen waren Abends auf dem Nachhauseweg nach Emmaus. Jesus kam zu ihnen, aber sie erkannten ihn nicht. Erst beim Brotbrechen (so wird das Abendmahl auch im Neuen Testament genannt) gingen ihnen die Augen auf: Es ist Jesus! Er war mit uns und wir wussten es nicht! (Lukas 24, 13-35)

Das Abendmahl trug die Jünger durch die dunkelste Zeit ihres Lebens hindurch. Das Abendmahl öffnete ihnen die Augen für den auferstandenen Jesus! Sie bekamen Kraft und konnten voll Freude zu den Anderen laufen und erzählen: Jesus lebt!

Noch nie hat die moderne Welt eine Krise erlebt wie die jetzige Coronakrise. Viele Länder der Welt, und jetzt auch wir, haben "Hausarrest" verordnet. Alle Gottesdienste werden abgesagt.

Aber gerade jetzt brauchen wir das Abendmahl, brauchen wir diese Gemeinschaft mit unserem Herrn! Die Kranken brauchen Stärke, wir alle brauchen den Zuspruch, dass der Auferstandene mit uns geht, wir brauchen die Freude und die Kraft, die aus dem Abendmahl kommt! Wir wollen, wie die Emmausjünger, sagen: Jesus lebt! Er ist auferstanden! Er hat den Tod überwunden!

Wie können wir das Abendmahl feiern, wenn keine Gottesdienste stattfinden? Indem wir es halten wie die ersten Christen und es in den Häusern feiern.

Wir lesen in Apostelgeschichte 2:47, dass sie täglich in den Häusern beisammen waren, Gott lobten und das Abendmahl feierten.

Nach unserem Lutherischen Verständnis hat das Abendmahl drei Teile. Luther

schreibt im Kleinen Katechismus zum Thema Abendmahl, zum dritten:

“Wie kann leiblich Essen und Trinken solch große Dinge tun?”

Essen und Trinken tut's freilich nicht sondern die Worte, die da stehen:

Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.

Diese Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken das Hauptstück im Sakrament.

Und wer diesen Worten glaubt, der hat, was sie sagen und wie sie lauten, nämlich: Vergebung der Sünden.”

Wir sind gewohnt, dass Ordinierte das Abendmahl verwalten. Das ist keine Neutestamentliche Vorschrift, sondern ein Brauch, der mit der Zeit zur Norm wurde. In einigen Kirchen geht man davon aus, dass Abendmahl nur Mahl des Herrn ist, wenn es von einem Ordinierten Priester eingesetzt wird.

Das ist nicht unsere Lutherische Lehre.

Darum haben wir in der NELCSA schon vor einigen Jahren angefangen, auch Laien zu befähigen, das Abendmahl zu reichen. Um der Ordnung willen müssen sie vom Gemeindevorstand und Pastor dazu nominiert werden.

Auch um der Ordnung willen liegt die Sakramentsverwaltung und das Kanzelrecht in der Gemeinde beim Pfarramt. Das heißt, nur mit dessen Zustimmung kann jemand anders in der Gemeinde predigen und das Abendmahl austeilen. "Jemand anders" muss nicht unbedingt ordiniert sein.

Zur Zeit befinden wir uns in einem Ausnahmezustand. Darum schlägt die Kirchenleitung vor, dass Abendmahl auch in den Häusern und Familien gefeiert werden soll. So viele Hausfeiern können die Pastoren und Pastorinnen nicht leisten, und zur Zeit der Haussperre wegen Ansteckungsgefahr dürften sie es auch nicht.

Darum ermutigen wir Familien in den Häusern nicht nur Andachten zu halten, sondern auch das Abendmahl zu feiern.

Um der Ordnung willen kommunizieren wir dieses über das zuständige Pfarramt, mit der Bitte, es an die Gemeinde weiter zu leiten.

Auch um der Ordnung willen bitten wir, dass nachher beim Pfarramt gemeldet wird, wann wo das Abendmahl gefeiert wurde, und wer es geleitet hat.

Dieses gilt für die Dauer des Ausnahmezustands. Wenn wir wieder Gottesdienste feiern dürfen, soll auch das Abendmahl wieder gemeinsam in der großen Gemeinde im Gottesdienst gefeiert werden.

Um Familien zu helfen, das Abendmahl zu feiern, habe ich folgende Hilfestellung erstellt:

1. Praktische Dinge

- Es ist sinnvoll, das Abendmahl am Esstisch zu feiern, wo die Familie normalerweise isst.
- Die Familie ernennt ein Familienmitglied, das Abendmahl einzusetzen (Hier Liturg genannt - siehe Seite 5)
- Die normalen Hygieneregeln gelten auch hier: Hände gut waschen, und dafür sorgen das Teller und Becher gut gewaschen sind.
- Brot: Irgend ein Brot kann genutzt werden. Es wird in kleine Häppchen geschnitten und auf einen Teller gelegt.
- Wein: In den Evangelien wird von der Frucht des Weinstocks gesprochen. Darum können wir Wein oder Traubensaft nutzen - je nach Familiensituation.
- Statt eines Kelches kann der Wein in ein Kännchen (Milchkanne oder ähnlich) gefüllt werden. Jedes Familienglied hat einen eigenen Becher, in den, bei der Austeilung, der Wein aus dem Kännchen gegossen wird mit den Worten: Christi Blut für dich vergossen.
- **Eltern mit kleinen Kindern** können das Büchlein "Darf ich auch" für die Feiern nutzen, und daraus eine Geschichte vorlesen. (Es wurde vor einigen Jahren von unserer Kirche herausgegeben)
- **Bei Schwerkranken:** Eine verkürzte Liturgie sollte genutzt werden (siehe Seite 7). Wenn die Person nicht mehr essen oder trinken kann, kann ein Tröpfchen Wein mit einem Löffelstil auf die Lippen getropft werden mit den Worten: "Christi Leib und Christi Blut für dich gegeben, zur Vergebung deiner Sünden"
- Nach einer Hausabendmahlsfeier bitte das Pfarramt informieren, wann gefeiert wurde, und wer die Feier geleitet hat.

2. Theologische Überlegungen

- Wir glauben, dass Jesus Christus beim Abendmahl gegenwärtig ist. Jesus hat, trotz wiederholter Fragen, nie erklärt, wie das möglich ist, sondern nur gesagt: Das ist mein Fleisch, das ist mein Blut - Esst und Trinkt, dann habt ihr Teil an mir (Johannes 6, 28-58)
- Der Abendmahlstisch ist Tisch des Herrn. Jesus Christus ist Gastgeber, wir sind die Gäste - sogar in unserem Haus, an unserem Tisch!
- Das Zeichen des Kreuzes (†) bei den Einsetzungsworten macht deutlich, dass Christus da ist, und sich selbst für uns gegeben hat.
- Durch das Abendmahl sind wir mit allen Christen Weltweit verbunden, denn es gibt nur einen Tisch des Herrn. Bei jedem Abendmahl sind wir Teil der großen, weltumspannenden Tischgemeinschaft!
- In dieser Zeit der Isolation erleben wir in eindrücklicher Weise diese globale Gemeinschaft, die über alles Verstehen hinweg stattfindet!
- Beim Empfang des Abendmahls bekennen wir, dass Christus für uns gestorben ist, und dass wir ihm gehören.
- Im Empfangen geben wir uns in seine Hand, und gibt er sich uns!
- Wir schmecken und sehen, wie freundlich der Herr ist!
- Luther hat darum gesagt, dass das Abendmahl oft gefeiert werden sollte.

Mögen wir in dieser Zeit in besonderer Weise erleben: Der Herr ist da! Mögen uns, wie den Emmausjüngern, beim Abendmahl die Augen aufgehen, und wir erkennen: Jesus lebt, er verlässt uns nicht!

Euer Bruder in Christus
Horst Müller

3. Eine Liturgie für das Hausabendmahl

Vorbereitung

Der Tisch mit den Elementen wird vorbereitet wie oben erklärt. Bitte aufsaubere Hände achten! Die Familie setzt sich um den Tisch.

Sollte das Abendmahl mit einer Bibelstunde oder Andacht verbunden sein, folgt es danach.

Der Liturg (L): Der Friede des Herrn sei mit euch

Familie (F): Und mit dir!

L: Lasst uns beten.

Herr Jesus Christus, du gabst deinen Jüngern das Abendmahl vor der dunkelsten Stunde der Weltgeschichte. Du gabst dich selbst in Brot und Wein, damit die Jünger diese Zeit durchstehen sollten.

Wir kommen zu dir, weil auch wir in dieser dunklen Zeit von dir getragen werden möchten.

Hier, an deinem Tisch, finden wir Trost, Kraft, Mut und Freude.

Hier, in deiner Gegenwart, hören wir deine Worte: Fürchtet euch nicht!

Darum ist es wahrhaft würdig und recht, dass wir dich, ewiger Gott, immer und überall loben und dir danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Er lud auf sich alle unserer Schuld, damit wir durch ihn der Sünde gestorben, der Gerechtigkeit leben. Darum loben die Engel deine Herrlichkeit, beten dich an die Mächte und fürchten dich alle Gewalten. Dich preisen die Kräfte des Himmels mit einhelligem Jubel. Mit ihnen vereinen auch wir unsere Stimmen und bekennen ohne Ende:

(Entweder gemeinsam singen, oder der Liturg spricht:)

Heilig, Heilig, Heilig ist Gott, der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll. Hosianna in der Höhe. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe!

Gemeinsam wird das Vaterunser gebetet:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Einsetzungsworte: *Der Liturg nimmt den Teller mit Brot und sagt:*

L: Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset. Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Der Teller mit Brot wird herumgereicht mit den Worten: Christi Leib, für dich gegeben. Die letzte Person gibt dann auf gleiche Weise dem Liturgen den Teller, sodass alle das Brot empfangen haben.

L: *(Nimmt das Kännchen mit Wein oder Traubensaft)*

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Nun wird aus dem Kännchen in die gehaltenen Becher gegossen mit den Worten: Christi Blut, für dich vergossen. Zum Schluss gießt jemand dem Liturgen auch den Wein mit den gleichen Worten.

L: *(Nachdem alle bekommen haben)*

Der Leib und das Blut unseres Herrn Jesus Christus stärken und bewahren uns im Glauben zum ewigen Leben!

Dank- und Fürbittengebet: *(Oder Gebetsgemeinschaft)*

Wir danken dir, allmächtiger Herr und Gott, dass du uns durch deine heilsame Gabe erquickt hast, und bitten dich: lass sie in uns wirksam werden zu starkem Glauben an dich und zu herzlichen Liebe unter uns allen.

In dieser Zeit der Not bitten wir dich besonders für (Hier werden nun die Fürbitten gehalten, z.B. für Kranke in Familie und Gemeinde, für die besonders Gefährdeten, die Menschen mit Verantwortung usw.)

Stilles Gebet.

Das alles beten wir durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Der Segen wird gemeinsam gesprochen:

Herr, segne uns und behüte uns.

Herr, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Herr, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns † Frieden. Amen

4. Abendmahl mit einer Schwerkranken Person (Kurze Liturgie)

Vorbereitung

Der Tisch mit den Elementen wird vorbereitet wie oben erklärt. Bitte aufsaubere Hände achten!

Wenn erlaubt, stellt die Familie sich um das Krankenbett.

Der Liturg (L): Der Friede des Herrn sei mit euch
Lasst uns beten.

Herr Jesus Christus, du gabst deinen Jüngern das Abendmahl vor der dunkelsten Stunde der Weltgeschichte. Du gabst dich selbst in Brot und Wein, damit die Jünger diese Zeit durchstehen sollten.

Wir kommen zu dir, weil auch wir in dieser dunklen Zeit von dir getragen werden möchten.

Hier, an deinem Tisch, finden wir Trost, Kraft, Mut und Freude.

Hier, in deiner Gegenwart, hören wir deine Worte: Fürchtet euch nicht!

Darum ist es wahrhaft würdig und recht, dass wir dich, ewiger Gott, immer und überall loben und dir danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Er lud auf sich alle unserer Schuld, damit wir durch ihn der Sünde gestorben, der Gerechtigkeit leben. Darum loben die Engel deine Herrlichkeit, beten dich an die Mächte und fürchten dich alle Gewalten. Dich preisen die Kräfte des Himmel mit einhelligem Jubel. Mit ihnen vereinen auch wir unsere Stimmen und bekennen ohne Ende: Heilig, Heilig, Heilig ist Gott, der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll. Hosianna in der Höhe. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe!

Gemeinsam wird das Vaterunser gebetet (Bitte laut beten, auch wenn die Kranke Person kaum was wahrnimmt!):

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Einsetzungsworte:

Der Liturg nimmt den Teller mit Brot und sagt:

L: Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset. Das ist \dagger mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Der Teller mit Brot wird gegeben mit den Worten: Christi Leib, für dich gegeben. Die letzte Person gibt dann auf gleiche Weise dem Liturgen den Teller, sodass alle das Brot empfangen haben.*

L: *(Nimmt das Kännchen mit Wein oder Traubensaft)*

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament in \dagger meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Nun wird aus dem Kännchen in die gehaltenen Becher gegossen mit den Worten: Christi Blut, für dich vergossen. Zum Schluss gießt jemand dem Liturgen auch den Wein mit den gleichen Worten.*

**Wenn die Person nicht mehr essen oder trinken kann, kann ein Tröpfchen Wein mit einem Löffelstil auf die Lippen getropft werden mit den Worten: "Christi Leib und Christi Blut für dich gegeben, zur Vergebung deiner Sünden"*

L: *(Nachdem alle bekommen haben)*

Der Leib und das Blut unseres Herrn Jesus Christus stärken und bewahren dich im Glauben zum ewigen Leben!

Wir danken dir, allmächtiger Herr und Gott, dass du uns durch deine heilsame Gabe erquickt hast, und bitten dich: lass sie in uns wirksam werden zu starkem Glauben an dich und zu herzlichen Liebe unter uns allen. Stärke besonders NN (die kranke Person) und begleite sie/ihn.

Das beten wir durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Der Segen wird gesprochen:

L: Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir \dagger Frieden. Amen
